№ 2. 1869.

Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzungen am 12. und 19. Jänner 1869.

Inhalt: Vorgänge an der Anstalt. Eingesendete Mittheilungen: F. Sandberger. Ueber Skleroklas von Hall in Tirol. Th. Petersen. Mineralogische Untersuchungen (Phosphorsaurer Kalk, Picotit, Epigonit). Vorträge am 12. Jänner: E. Suess. Ueber bergmännischen Unterricht Nr. II. F. Foetterle. Die Lagerungsverhältnisse der Tertiärschichten zwischen Wieliczka und Bochnia. H. Wolf. Vorlage der geologischen Karte der Gegend von Tokaj u. S. A. Ujhely. Karl Griesbach. Ueber die geologischen Verhältnisse im Gebiete des k. k. Thiergartens. J. Hofmann. Ueber das Steinkohlenvorkommen bei Karvin. Vorträge am 19. Jänner. F. Foetterle. Stand der Wassergewältigungs-Arbeiten in Wieliczka. C. M. Paul. Ueber die Gliederung der Karpathen-Sandsteine. E. v. Mojsisovics. Ueber die Salzlagerstätten der Alpen. Dr. U. Schloenbach. 1. Ueber Brachiopoden aus den Eocen-Schichten des Bakonyer Waldes. 2. Ueber eine neue Sepienart aus dem neogenen Tegel von Baden. Einsendungen für das Museum: F. v. Vivenot. Mineralien-Schaustücke, eingesendet durch die k. k. Bergwerks-Direction zu Přibram. E. v. Mojsisovics. G. Mayer's Petrefactensuiten aus der Umgebung von Reichenhall. Einsendungen für die Bibliothek und Literaturnotizen: G. Dewalque, J. Barrande, A. Schneider, P. Merian. Jahrbuch der k. k. geol. Reichsanstalt 4. Heft. 1868. Verhandlungen der k. k. geol. Reichsanstalt Jahrgang 1868. Bücher-Verzeichniss.

Vorgänge an der Anstalt.

Mit hohem Erlasse vom 13. Jänner hat Se. Excellenz der k. k. Ackerbau-Minister Herr St. Graf Potocki „überzeugt, dass der Besitz gründlicher geologischer Kenntnisse auch für die Beamten der k. k. Berghauptmannschaften sehr wünschenswerth sei“ den k. k. Berggeschwornen Herrn Rudolph Hayd aus Ellbogen zur Anhörung des neuen geologischen Curses an der k. k. geologischen Reichsanstalt bestimmt.

Eingesendete Mittheilungen.

Dr. F. Sandberger. Ueber Skleroklas von Hall in Tirol.

Bekanntlich sind bis jetzt Dufrenoysit (regulär), Skleroklas, Arsenomelan und Jordanit (rhombisch) lediglich in dem weissen zuckerkörnigen Dolomite des Binnenthales im Wallis in Begleitung von Realgar-Eisenkies, gelber Zinkblende, Hyalophom und Barytcölestin gefunden und in Poggendorff's Annalen CXXII, p. 371 ff. von v. Rath erschöpfend mineralogisch beschrieben worden. Später hat nur Herr Dr. Petersen noch einige Analysen hinzugefügt.

Zufällig kam bei der Durchsicht der Sammlung des verstorbenen königl. bayr. General-Bergwerks-Directors v. Schenk ein Stück von Hall in Tirol in meine Hände, welches mir eine nähere Untersuchung zu verdienen schien, und an welchem ich den Skleroklas entdeckte. Das Stück besteht zum grössten Theile aus körnigem, grünlichweissem Gypse, hie und da mit Resten von härterer Substanz bedeckt, die ich als Anhydrit erkannte und stellenweise mit Bitumen imprägnirt.

Darin erscheinen an mehreren Stellen Schwefelmetalle eingewachsen. An einer tritt eine wallnussgrosse Masse von Auripigment auf, welche nach aussen zunächst von einer schmalen Hülle von Realgar, dann von

einem breiten, etwa schwärzlich bleigrauen Schwefelmetall umgeben ist. Das letztere kommt ausserdem neben gelber Blende an mehreren Stellen in derben Massen und in dem Gypse zerstreut in sehr kleinen platten rhombischen Tafeln vor, welche deutlich Spaltbarkeit in einer Richtung (o P) bemerken lassen. Streifung ist an denselben nicht sichtbar.

Die Härte fand ich = 3. Strich röthlichbraun. Vor dem Löthrohr gibt das sehr leicht schmelzbare Mineral arsenige und schwefelige Säure und einen Bleioxyd-Beschlag, mit Soda Bleikörner. In der Glühröhre decrepitirt es nicht und gibt ein Sublimat von Schwefelarsen und sehr wenig Schwefel. Auf nassem Wege wurde lediglich Blei, Arsen und Schwefel in demselben gefunden.

Alle diese Versuche ergeben, dass das Mineral Skleroklas ist, nicht Arsenomelan, welcher in der Glühröhre sehr stark decrepitirt, wie ich mich selbst überzeugte. Es ist daher eines der merkwürdigen Binnenthal-Mineralien mit zweien seiner Begleiter, der gelben Blende und dem Realgar, an einem zweiten Fundorte in den Alpen nachgewiesen. Offenbar bezieht sich auf dieses Mineral die Angabe des Vorkommens von Antimonglanz bei Hall in v. Senger's Oryktographie, welche auch in v. Zepharovich's Lexikon und Kremer's Arbeit über den Antimonglanz wiederholt wird. Man sieht, dass sie irrthümlich war, und es wäre sehr zu wünschen, dass sich in österreichischen Sammlungen Material zu krystallographischen Bestimmungen und quantitativen Analysen finden liesse. Vielleicht kommen auch noch die übrigen Mineralien des Binnenthals am Rücken von Hall zum Vorschein.

Dr. Theodor Petersen in Frankfurt a. M. Mineralogische Untersuchungen.

Im Anschluss an die in Nr. 14 der Verhandlungen von 1868 gemachten Mittheilungen über phosphorsauren Kalk habe ich heute nachzutragen, dass ich inzwischen in zwei nassauischen Gesteinen, welche für die Staffelitvorkommen von Bedeutung sind, die Phosphorsäure ermittelt habe und zwar im

Diabas vom Odenbacher Weg bei Weilburg zu
0·64 Perc. = ... 1·57 Perc. Apatit.

Hyperit aus dem Lahntunnel bei Weilburg zu
0·36 Perc. = ... 0·88 „ „

Einige andere Sachen werden Sie demnächst mit dem 9. Bericht des Offenbacher Vereins für Naturkunde erhalten, namentlich die Untersuchung eines Neuseeländer Picotites, welcher sich gegenüber den von Damour und Hilger untersuchten, thonerdereichen Picotiten als sehr chromoxydreich herausgestellt hat, so dass man die beiden Typen „Thonerdepicotit“ und „Chrompicotit“ anzunehmen berechtigt ist. In demselben Picotit konnten auch Nickel und Kobalt entdeckt werden, welche beide ausser Chrom dem Bereiche des Olivines überhaupt anzugehören scheinen.

Demnächst wird auch die Untersuchung der überaus interessanten Erze des badischen Kinzingthal-Gebietes zum vorläufigen Abschluss gelangen. Das Bemerkenswertheste, was sich dabei neuerdings ergeben hat, ist ein dem Enargit ($\text{Ꞓú}^3\,\overset{'''''}{\text{As}}$) sich anschliessendes zweites Arsenpentafulfid, $\overset{'}{\text{R}}{}^6\,\overset{'''''}{\text{As}}$ (R = Cu Fe), welches rhombische, nur auf Klüften der Grube